



ingen können die Freunde natürlich auch gemeinsam: Beim Partnerschaftsabend im Walter-Gropius-Gymnasium sorgte die Gruppe „Tradimusance“ aus Beaucouzé für beste Unterhaltung. Und auch Landrat Karl Döhler und Oberbürgermeister Wolfgang Kreil ließen sich zu einem Ständchen bewegen. Weitere Bilder von der Feier im Internet unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)

Fotos: Gerd Pöhlmann

## „Le Landrat“ ist begeistert

Die Selber feiern bei einem Partnerschaftsabend die Freundschaften mit Beaucouzé und Pardubice. Die Gäste bringen Musik und Geschenke.

Gerd Pöhlmann

– Ihre französischen Freunde haben es den Selbern einfach. Bald gibt es einen Blick zum Rathaus, und man weiß, wo Beaucouzé liegt. Auf dem Weg in die französische Partnerstadt weisen die Gäste auf die Freundschaft hin. Sie ist ein Geschenk der Vergangenheit und wurde dem Selber Oberbürgermeister Wolfgang Kreil beim Partnerschaftsabend am Samstag im Walter-Gropius-Gymnasium überreicht.

Der erfreuliche Grund der Feier: Über zehn Jahre pflegen die Städte im Département Maine-et-Loire und Selb ihre Freundschaft. Die Partnerschaft mit dem tschechischen Pardubice pflegen die Selber schon seit 20 Jahren.

Der Spaß bei der Begrüßung hat offensichtlich Oberbürgermeister Wolfgang Kreil und sein Übersetzer Thomas Storch, ließen sich doch die Ämter der anwesenden Politiker nicht eins zu eins ins Französische übersetzen. Kreil bedankte sich bei der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Selb und den Quartern, denn alle der rund 100 Gäste konnten privat untergebracht werden.

Ein Dank gilt denjenigen, die

die Freundschaft zwischen beiden Städten ins Leben gerufen haben“, sagte Beaucouzés Bürgermeister Didier Roisé. Europa bestehe nicht nur aus Verträgen, Europa sei vielmehr ein Teil des Alltags. „Eine Städtepartnerschaft ist nur ein kleines Zeichen, aber eines in die richtige Richtung.“ Zahlreiche Möglichkeiten, ob sportlich oder kulturell, böten sich heute, um aufeinander zuzugehen. Die Vereine beider Städte hätten schon zahlreiche Projekte umgesetzt, sagte Roisé: „Lasst uns weiter an der gemeinsamen Geschichte schreiben.“

Dass sich trotz aller Sprachunterschiede viele Freundschaften entwickelt haben, gilt sowohl für die französische, als auch für die tsche-

chische Partnerschaft. „Besonders für die junge Generation ist es wichtig, viele gemeinsame Aktivitäten zu haben“, sagte die Pardubicer Bürgermeisterin Stepanka Franková und lud zu einer Feier im Oktober in die tschechische Stadt ein.

Christine Hippmann, die Vorsitzende der DFG, freute sich, in so viele glückliche und bekannte Gesichter zu blicken. Die Lehrerin spüre auch bei den Schülern eine Begeisterung für Frankreich. So hätten sich an der Realschule schon 35 Kinder für das Wahlfach Französisch angemeldet. Sie wünschte sich, den Schüleraustausch zwischen beiden Ländern wieder aufleben zu lassen.

Einen Traum hatte gar ihre französische Kollegin Odile Besnard vom

Comité de Jumelage. „Jeder in Selb und Beaucouzé soll die jeweils andere Stadt kennenlernen.“ In all den Jahren seien sich beide Seiten trotz mancher Unterschiede sehr nahe gekommen, sagte sie.

Für „le Landrat“, von Thomas Storch als „chef de département“ übersetzt, machen nicht Politiker Europa aus: „Europa ist eine kulturelle Vielfalt, und es sind die Menschen, die aufeinander zugehen, die es so wertvoll machen“, sagte Landrat Dr. Karl Döhler.

Und wo kommen sich Menschen näher als beim Essen. In der langen Schlange vor dem kalten und warmen Buffet unterhielten sich die Gäste auf Deutsch, Französisch und Tschechisch, manchmal auch mit „Händen und Füßen“. Es gab französische Spezialitäten, Käse und Wurst und fränkische Feinheiten wie Leberkäse und Sauerkraut.

Für die passende musikalische Untermalung sorgten das „Freie Fränkische Bierorchester“ und die „Tradimusance“ aus Beaucouzé. Die Volkstanzgruppe des FGV Selb-Plößberg animierte alle, die mit dem Essen bereits fertig waren, mitzutanzten. Und spätestens als beide Gruppen gemeinsam die Bühne eroberten, hielt es keinen mehr auf den Sitzen.

Wie leidenschaftlich Franzosen tanzen, zeigte die Tanzgruppe aus Beaucouzé, bis die Feier dann gegen Mitternacht ein Ende fand. Denn die Gäste aus Frankreich mussten sich noch in der Nacht auf die lange Heimreise machen. „Servus und bis bald“, riefen die Selber, „à bientôt“ schallte die Antwort



Oberbürgermeister Wolfgang Kreil freut sich über die Wetterfahne. Überreicht wurde sie von Odile Besnard, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Beaucouzé.